

Salzburger Volksblatt

Bezugspreise:

Für die Stadt Salzburg bei Bezug in der Verwaltung oder in den Vertriebsstellen monatlich RM 3.—, bei Zustellung ins Haus RM 3.30. Für die tägliche Ausgabe mit Postzufendung im Inlande monatlich RM 3.30; für das Ausland monatlich RM 5.—

Wochen-Ausgabe: Im Inlande vierteljährlich RM 2.40.

Einzelnummer:

Wochentags 15 Rpf., Samstag-Sonntag 20 Rpf.

Auswärtige Anzeigenannahmestellen: „ALA“, Österreichische Anzeigen-Gesellschaft A.-G., Wien, I., Wollzeile 16, Schulerstraße 11, Fernruf R-29-5-50 Δ

mit der Wochenbeilage „Kölnische Illustrierte Zeitung“

Verwaltung:

Salzburg, Rainerstraße 19

Nr. 1411/12

Postfach-Nr. 42.895

Unverlangte Manuskripte, denen kein Rückporto beigegeben ist, werden nicht zurückschickt.

Schriftleitung:

Rainerstr. 19 (Buchdruckerei R. Kiesel)

Nr. 1410

Stadtbüro, Judengasse 17, Nr. 99

Verlag: R. Kiesel, Offene Handelsgesellschaft, Salzburg.

Verlagsleiter: Wilhelm Glaser, Salzburg.

Hauptredakteur: Dr. Reinhold Glaser, Salzburg.

Stellv. Hauptredakteur: Dr. Otto Ranz; Chef vom Dienst: Tagesredaktion: Aufsicht, Gerichtsamt; G. P. Hieser; Redakteur: Adolf Baum; Leiter, Kunst und Musik: Dr. Reinhold Glaser und Dr. Otto Ranz; Leiter Zeitl.: August Hausbauer und Dr. Ernst Siegel; Redakteur: Wolfriedrich und Sport: Richard Winer; Anzeigenleiter: Karl Werning; sämtlich in Salzburg.

Druck: Buchdruckerei R. Kiesel, Salzburg.

Verzeit III Preisliste I gültig. — Nr. XII, 1938, 10351

Das Blatt erscheint täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen

Folge 17

Samstag/Sonntag, 21./22. Jänner 1939

69. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 23., Emerentia; Dienstag, 24., Timotheus; Mittwoch, 25., Pauli Bekehr.; Donnerstag, 26., Polstarp; Freitag, 27., Christofom.; Samstag, 28., Karl d. Gr.; Sonntag, 29., Valerius.

Geburtstagsfeier mit Mord.

Hannover, 21. Jänner. Am 30. Oktober 1937 war in Wiedelah der Landarbeiter Künne erstochen worden. Als mutmaßlicher Täter wurde der „Hausfreund“ der Ehefrau des Erstochenen, der 23 Jahre alte Spiecker, festgenommen.

Frau Künne hatte damals Geburtstag. An der Feier hatte eine größere Gesellschaft teilgenommen, darunter der Schwiegervater Künnens und Spiecker. Man hatte erst einen Liter Schnaps getrunken und dann bis 23 Uhr „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt. Als der Schwiegervater und Spiecker nach Hause gehen wollten, kam Künne, der nicht an der Feier teilgenommen hatte, nach Hause. Es entstand ein Wortwechsel, in dessen Verlauf Spiecker in die Wohnung zurücklief, ein Messer holte und Künne mehrere Stiche versetzte. Einer davon durchschnitt die Halsschlagader, sodaß Künne sofort tot war. Bevor man Polizei und Arzt benachrichtigte, hielten der Schwiegervater, Spiecker und Frau Künne Rat, was zu machen sei. Dabei verabredete man, auszusagen, Künne sei angekommen und mit dem Messer auf Spiecker eingedrungen. Spiecker habe ihm das Messer entwunden und ihn dann in der Notwehr niedergestochen. Infolge dieser Verabredung verlief das Verfahren gegen Spiecker im Sande; man billigte ihm Notwehr zu. Erst durch einen Zufall wurde, wie den „M. N. N.“ gemeldet wird, die Tat jetzt aufgeklärt. Die Witwe des Erstochenen war kürzlich mit einer Freundin nach Hannover gezogen und hatte sich dort ein möbliertes Zimmer gemietet. Im Verlauf eines Streites zwischen den beiden Frauen erklärte die Freundin heftig, Spiecker habe sie beide nur nach Hannover gelockt, damit in Wiedelah endlich Gras über die Sache wachse und keiner merke, daß er am Tode Künnens schuld sei. Diese Worte hörte der Zimmervermieter und benachrichtigte die Kriminalpolizei. Die Mordkommission nahm die Ermittlungen noch in der gleichen Nacht auf. Frau Künne wurde verhaftet und mehrfachen Kreuzverhören unterzogen. Schließlich bequeme sie sich zu einem Geständnis und gab auch zu, was sie früher bestritten hatte, daß sie schon vor dem Mord intime Beziehungen zu Spiecker unterhalten hatte. Auf Grund dieser Aussagen wurde auch Spiecker verhaftet. Er hat inzwischen gleichfalls ein Teilgeständnis abgelegt und sieht nun trotz des so raffiniert ersonnenen Vüggenspinstes seiner gerechten Strafe entgegen.